

Guten Rutsch -

oder doch lieber einen besinnlichen Übergang?

Das neue Jahr wird traditionell mit großem Jubel empfangen, begleitet von Raketen und Feuerwerken. Leider enden jedoch viele Feiern mit Verletzungen, da einige Personen den Umgang mit Pyrotechnik unterschätzen. Auch Haustiere leiden unter dem Lärm und den Lichtblitzen.

Die letzte Nacht des Jahres kann genussvoll sein, sei es bei einem gemütlichen Fondue zu Hause, auf einem Silvesterpfad oder bei einer Party. Alle warten gespannt auf Mitternacht, wenn das neue Jahr mit Glockenschlägen, dem Donauwalzer und einem farbenfrohen Feuerwerk begrüßt wird. Doch leider trüben Unfälle mit Feuerwerkskörpern oft die gute Stimmung.

Raketen, die falsch abgefeuert werden, oder Böller, die in den Händen explodieren, führen zu zahlreichen Rettungseinsätzen. Von Gehörschäden über Verbrennungen bis hin zu schweren Verletzungen und sogar tödlichen Unfällen reicht die Bandbreite. Die Experten des NÖZSV geben daher folgende Ratschläge:

- Verwenden Sie nur Knaller und Raketen mit dem **CE-Prüfzeichen**. Illegale Pyrotechnik kann lebensgefährlich sein.

- Halten Sie ausreichend Abstand gemäß den Angaben in der Produktbeschreibung.

- Beachten Sie die Altersbeschränkungen für verschiedene Kategorien.

- Wählen Sie einen geeigneten Abschussort, am besten eine freie Fläche, fernab von Bäumen und Häusern. Verzichten Sie unbedingt auf das Abschießen vom Balkon oder der Terrasse. Die Verwendung von Feuerwerkskörpern der Kategorie F2 ist im Ortsgebiet grundsätzlich ganzjährig verboten.

- Seien Sie geduldig mit Blindgängern. Warten Sie ab, bevor Sie versuchen, sie erneut zu zünden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren tierischen Begleitern eine sichere Silvesternacht und einen fröhlichen, dennoch ruhigen Start ins neue Jahr!



Tiere leiden besonders unter lautem Feuerwerk.

Trotz der farbenfrohen Pracht ist ein Feuerwerk für Tiere, insbesondere Haustiere, alles andere als angenehm. Hunde und Katzen reagieren oft ängstlich oder sogar panisch auf die lauten Geräusche. Hier einige Tipps, um es Ihren vierbeinigen Freunden leichter zu machen:

- Halten Sie Ihren Hund bereits in den Tagen vor Silvester an der Leine, da es schon früh zu lauten Knallgeräuschen kommen kann.

- Bringen Sie Ihr Haustier in der Silvesternacht ins Haus. Der Garten ist kein sicherer Ort angesichts von lauten Geräuschen und Blitzlichtern.

- Schließen Sie Türen und Fenster, und machen Sie Vorhänge oder Rollos zu, um zusätzlichen Stress durch Blitzlichter zu vermeiden.

- **Für Hundebesitzer:** Tun Sie so, als wäre alles normal. Trösten oder beruhigen Sie den Hund nicht, um ihm nicht das Signal zu geben, dass etwas nicht stimmt.

- **Für Katzenbesitzer:** Katzen ziehen es vor, sich zu verstecken. Schaffen Sie einen ruhigen Ort, an dem sich die Katze zurückziehen kann.

Auf Silvesterknallern/Feuerwerkskörpern ist die Kategorie, in die sie fallen, angegeben:

- F1** Sehr geringe Gefahr, vernachlässigbarer Lärmpegel **ab 12 Jahren**
z.B. Wunderkerzen, Knallbonbons, Knallerbsen, Tischfeuerwerk etc.
- F2** Sehr geringe Gefahr, vernachlässigbarer Lärmpegel **ab 16 Jahren**
z.B. Wunderkerzen, Knallbonbons, Knallerbsen
- F3** Mittlere Gefahr, zur Verwendung in weiten, offenen Bereichen im Freien vorgesehen **ab 18 Jahren**
z.B. Knallkörper, Feuerräder etc. **Sachkunde erforderlich**
- F4** Große Gefahr, nur zur Verwendung von Personen mit Fachkenntnis vorgesehen **ab 18 Jahren**
z.B. Feuerwerksbomben, Fächersonnen, Fontänen, Feuertöpfe etc. **Fachkenntnis erforderlich**